

Wer kämpft, kann verlieren.
Wer nicht kämpft, hat schon
verloren. (Berthold Brecht)

Unsere Initiative stößt auf breite Zustimmung in der Bevölkerung. Bis Ende 2019 haben 26 von 29 Bürgerversammlungen unseren Antrag auf ein Verbot des privaten Feuerwerks angenommen. 2020 machen wir weiter – auf andere Art und Weise, nachdem wir jetzt die Münchener Bürger hinter uns wissen.

Die politischen Parteien brauchen den Rückhalt in der Bevölkerung, um entsprechende Anträge zu formulieren. Zum Beispiel, dass der Bund die Entscheidung über ein Verbot von privatem Feuerwerk den Städten und Gemeinden überträgt.

Die Stimme von uns Bürgern über Unterschriftenlisten und auf Bürgerversammlungen kann den Druck erzeugen, den sich viele Politiker sogar wünschen, um aktiv zu werden. Das Volk ist der Souverän.

Unterstützen Sie uns!

(Nein, wir brauchen kein Geld!)

- Besuchen Sie die Bürgerversammlung Ihres Bezirks und setzen Sie sich dort für ein Verbot ein.
- Schreiben Sie an den Stadtrat Ihres Bezirks, dass Sie den Lärm, den Gestank und den Abfall satt haben.
- Sammeln Sie Unterschriften – zu Beginn des Jahres 2020 steuern wir bereits auf 7.000 zu!
- Sprechen Sie mit Nachbarn, Arbeitskollegen, Freunden. Sie werden auf viel mehr Rückhalt stoßen, als Sie erwartet haben.



*V.i.S.d.P.: Jürgen Schmall,
Heiglhofstr. 43, 81377 München
silvesterboellerei@posteo.de
www.silvesterboellerei.de*



**Silvesterböllerei?
NEIN DANKE!**

Was ist unser Anliegen?

Unsere Initiative hat das Ziel, privates Feuerwerk u.a. wegen seiner massiven Auswirkungen durch Lärm, Abfall und Luftverschmutzung aus München zu verbannen.

Die zunehmende Lautstärke der Böllerei, hohe Feinstaubwerte, Berge von Abfall nach Silvester und endloses Tierleid rufen förmlich nach neuen Wegen; andere Länder, Städte und Gemeinden leben es uns vor.



Zugegeben: Feuerwerk sieht schön aus!

Eigentlich sind bunte Raketen ein optischer Genuss. Aber ist uns bei der Silvesterböllerei bewusst,

- dass wir unser München über Tage hinweg massiv mit zusätzlichem Feinstaub belasten?
- dass die Müllberge durch Feuerwerk enorm sind (Silvester 2017-2019: 60/70/55 Tonnen) und zusätzlich viel Abfall und damit Gift in der Natur zurück bleibt?
- dass viele Menschen, gerade Alte, Kranke und Kinder, sich nicht vor dieser Beeinträchtigung schützen können?
- dass wir Hunderttausende Hunde, Katzen, Vögel und sonstige Wildtiere, die wir größtenteils gar nicht sehen, in panischen

Schrecken versetzen, der oft über Tage hinweg anhält?

- dass die so genannten “Kracher” von Jahr zu Jahr lauter geworden sind?
- dass immer wieder Menschen durch Feuerwerkskörper schwer verletzt werden?
- dass die Mehrheit der Menschen in Deutschland längst kein privates Silvesterfeuerwerk mehr will?
- dass es wunderbare Alternativen gibt, z.B. eine zentrale Laser-Show mitten in der Stadt, auf dem Olympiagelände oder auf der Theresienwiese, Mitternachtsfeier mit Walzerklängen ins neue Jahr, Konzertübertragungen ins Freie ...

Fakten

Lautstärke und Umfang des Feuerwerks nehmen von Jahr zu Jahr zu.

Unser wichtigstes Gut, die Luft, wird mit so viel Feinstaub belastet, wie ihn der gesamte Strassenverkehr in fast zwei Monaten erzeugt.

Das Silvesterfeuerwerk ist längst kein Ereignis des unmittelbaren Jahreswechsels mehr. Raketen und vor allem Böller begleiten uns über Tage und Nächte hinweg – ganz legal darf volle 48 Stunden lang geböllert werden!

Jeder Haustierbesitzer kennt die oft panische Angst von Hunden und Katzen vor dem nicht einzuordnenden Lärm sowie den Lichteffekten.

Auch beim Rauchverbot gab es zu Beginn des Umdenkprozesses heftigsten Widerstand. Heute sind selbst die Raucher froh, ihr Essen im Lokal ungestört zu genießen zu können.

Gewohnheiten sind nicht in Stein gemeißelt und überleben sich – spätestens dann, wenn sie nicht mehr in die Zeit passen! Es ist Zeit für Neues!

Einer Demokratie ist es abträglich, wenn sich regelmäßig ein Teil der Bürger auf Kosten der Anderen amüsiert. Freiheit bedeutet auch Rücksichtnahme.